

## **Ein Blütenmeer im Nordsternpark mitten im April 2024**



Gestern, am 14.04.2027, habe ich einen kleinen Spaziergang zwischen der Zeche Nordstern, der Emscher und dem Rhein-Herne-Kanal gemacht. Das Wetter hat mich mal wieder nach hier gelockt. Blauer Himmel, Sonnenschein und über 25 °, da kann man einfach nicht zu Hause bleiben. Eigentlich wusste ich zuerst nicht einmal, wohin ich an diesem Nachmittag fahren sollte, Ausflugsziele gibt es genug hier in unserer Umgebung. Der Nordsternpark liegt einfach günstig in unserer Nähe und ist immer gut zu erreichen. Außerdem verfügt er über einen großen Parkplatz, der auch an diesem Tag wieder sehr gut besucht war. Viele unserer ausländischen Mitbürger aus dem Süden nutzen bei solchem Wetter diesen Park als Familientreffpunkt und noch mehr zum Grillen. Daher auch die Autofülle auf dem Parkplatz.



Mein Weg führte mich vom Parkplatz kommend, direkt über die Emscher Bogenbrücke zu diesen Rhododendrenbüschen. Ich weiß, dass viele dieser Büsche schon sehr früh in Blüte stehen und wurde nicht enttäuscht. Diese Blüten sind immer wieder eine Pracht. Es gibt einen kleinen Weg inmitten all diese Sträucher, so dass man sehr nah an die Blüten herankommt. Meistens ist man hier allein und kann sich in Ruhe umsehen, den Blick auf den Förderturm der stillgelegten „Zeche Nordstern“ immer im Blick habend.



### **Metropole Ruhr - Spaziergang in die Zukunft: Die Standorte der IGA 2027**

Diesen und andere Standorte sollte man sich schon einmal für die **IGA 27** vormerken, denn dann wird sich nicht nur in diesem Park viel verändern, sondern ein blühendes Paradies quer durch das Ruhrgebiet wird entstehen. Es wird viele neue besuchswerte Zentren geben.





Auch hier im Nordsternpark hat man bereits mit Vorbereitungen für die Umgestaltung vieler Flächen begonnen. Ich denke, eines Tages werden das alles Anziehungspunkte sein, die nicht nur der Ruhrgebietsbevölkerung zugutekommen werden. Die Tourismusbranche wird die Schönheit des Ruhrgebietes mit Sicherheit zu nutzen und zu verkaufen wissen. Hoffentlich erlebe ich das dann auch noch, denn dann ergeben sich neue Ausflugsziele für uns.



1997 fand hier bereits die Bundesgartenschau statt, nach dem die Zeche Nordstern 1993 stillgelegt und das gesamte Areal grundsaniert worden ist. - Ich bin gerne hier, denn es gibt immer etwas Neues zu erkunden. Wer möchte, der kann auf den Förderturm dieser Zeche hochfahren und von oben die Weitsicht über das umliegende Ruhrgebiet genießen, aber auch dem 17 Tonnen schweren „Herkules“ direkt aus der Nähe auf den Hintern schauen.



Der Eintritt ist nicht so hoch. Man sollte mit dem Fahrstuhl nach oben fahren, die Aussicht genießen und nach Möglichkeit später einen Teil auf der Treppe nach unten gehen, da man sich die gesamte, noch erhaltene Fördertechnik nicht entgehen lassen sollte. Ich war bereits einmal dort oben und kann dieses Erlebnis nur weiter empfehlen. Es gibt viele sehr interessante Ausflugsziele im ehemaligen schmutzigen Kohlepott, mit dem Unterschied, heute ist das eine grüne und blühende Landschaft. Nur die alten Industriedenkmäler erinnern an diese Zeit.